

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 9

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

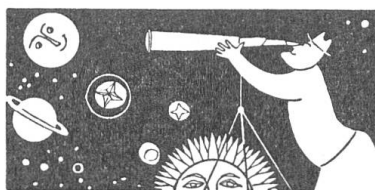
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Schürch

UNSTIMMIGKEITEN IN DER WESTWELT

Wenn etwas in einem Getriebe nicht klappt, dann klappert es. In der Organisation der Westwelt hört man in der letzten Zeit mehr Zeichen der Störung als Zeugnisse eines geschlossenen Willens. Im Ziel ist man einig, aber die Wege laufen leicht auseinander.

Die amerikanisch-britische Auseinandersetzung über die Fernostpolitik hat sich so erwärmt, daß im Senat zu Washington nach einer «Big Two»-Konferenz gerufen wird, die den ganzen Komplex behandeln sollte. In der Diplomatie gegenüber Moskau zeigt sich ein Unterschied, und einige Mahnungen der letzten großen Rede Churchills sind an Amerika gerichtet gewesen. England ist für Versuche zu praktischen Anfangserfolgen; Amerika ist von Hause aus für grundsätzliche Lösungen.

Die auffallende Freundlichkeit, mit der Staatssekretär Dulles den General Naguib behandelte, als dessen Widerstand gegen einen immer noch gültigen Vertrag über die Suezzone sich bis zu offenen Drohungen verschärfte, hat die Stimmung in London nicht gebessert.

Am stärksten aber hat vielleicht der Widerspruch der amerikanischen Politik gegen sich selbst beunruhigt. Der Oppositionsführer Attlee hat ausgesprochen, was viele auch außerhalb der Labourpartei denken. Die nachträgliche Auseinandersetzung mit den republikanischen Ultras im Senat hat das erst recht klargemacht. Es geht vor allem die Wirtschaftspolitik gegenüber Europa an.

Eisenhower sagte am 9. Mai:

«Es hängt von uns ab, die Stellung unserer Verbündeten zu festigen oder sie in jene Spirale ohne Ende zu stürzen, die von wirtschaftlichen Einschränkungen und Hemmung der Produktion zur Senkung der Lebenshaltung führt.»

Das war eine Mahnung an die Schutzzöllner im eigenen Lager. Eisenhower ist unter der Losung «Trade, not aid» (Handel, nicht Unterstützung) Präsident der Vereinigten Staaten geworden. Darauf hat Europa gehofft und gewartet. Attlee hat nicht ohne Grund gesagt, es wäre zu wünschen, daß die größte Macht ihrem obersten Vertreter so viel Freiheit gewährte wie andere Staaten. Aber in Amerika pocht der Senat heute darauf, daß die Regierung, vor allem die Außenpolitik, zwischen dem Weißen Haus und dem Kapitol geteilt sei.

Eisenhower will aber mit seiner Partei und nicht gegen sie regieren. Bei all seiner im Krieg bewährten Fähigkeit, Ungleichartiges zusammenzuhalten, gibt das unbestimmte Fristen, ehe etwas Bestimmtes geschieht, und inzwischen scheint, von Europa aus gesehen, nichts so sicher, wie daß die Unterstützung aufhören soll. Der amerikanische Markt steht der Produktion noch lange nicht so offen, wie es wirtschaftlich schmerzlos möglich und politisch nötig wäre.

Offen aber steht dafür das große Gebiet hinter dem Eisernen Vorhang, und entsprechend laut tönen nun die Klagen über Versorgung des gemeinsamen Gegners mit kriegswichtigen Waren durch Länder, die von Amerika freigebig unterstützt worden sind. Daß mit einer andern Zollpolitik gegenüber Europa zu helfen wäre, haben noch zu wenige begriffen.

Ein Lichtblick in der Tragikomödie der Irrungen war die Ratifikation des europäischen Verteidigungsvertrages durch das westdeutsche Parlament.

Das westliche Wirrwarr ist sicher von Moskau aus gesehen am interessantesten.

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel-Pension Löwen ^o ...	85 14 48	11.— bis 12.—	Villars-Chesières-		
Café-Conditorei		Feine	Bretaye	(025)	
Pilgerstübli	85 14 29	Erfrischungen	Hotel Montesano *	3 25 51	ab 18.—
Sarnen-Wilen	(041)		Villeneuve	(021)	
Hotel Krone ^o	85 15 51	11.— bis 13.—	Hôtel du Port *	6 80 05	12.— bis 17.—
Hotel Metzger	85 11 24	Zimmer ab 4.—	Vitznau	(041)	
		M'zeiten ab 3.50	Hotel Vitznauerhof*	83 13 15	ab 16.—
		ab 13.—			Wp. ab 128.—
Hotel Obwaldnerhof	85 18 17	10.50 bis 13.50	Hotel Kreuz*	83 13 05	13.— bis 16.—
Hotel Peterhof ^o	85 12 38	ab 13.—	Weesen	(058)	
Hotel Schlüssel*	85 11 75	ab 11.—	Strandhotel du Lac ^o	4 50 04	12.50 bis 16.—
Hotel Goldenes Kreuz ...	85 12 04	Mahlz. à la carte	Weggis	(041)	
Bahnhofbuffet SBB	85 10 04	div. Küchenspez.	Hotel Post Terminus* ...	7 31 51	15.— bis 20.—
Rest.-Bar Jordan	85 11 95		Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—
Confiserie-Café			Hotel Central am See ...	82 13 17	14.— bis 16.—
Rey-Halter	85 11 67	Lunch-Room	Wildhaus-Lisighaus	(074)	
Café und Bäckerei Wyß ..	85 15 23	ff. Patisserie	Pension Kambli	7 41 91	9.— bis 11.—
Schaffhausen	(053)				
Hospiz-Hotel Kronenhof *	3 66 31	14.50 bis 18.—	Wilen	(041)	
			Strandhotel Waldheim ^o ..	85 15 83	ab 12.50
Schuls-Tarasp (1300 m)	(084)	14.— bis 21.—	Hotel Wilerbad*	85 12 92	ab 13.50
Hotel-Pension Tarasp* ...	9 14 45		Café Conditorei		
Schwarzenburg (800 m)	(031)	10.50	Henninger	85 12 91	Terrasse geg. See
Gasthof Bären	69 23 42		Winterthur	(052)	
St. Gallen	(071)		Hotel Krone	2 19 33	16.— bis 18.—
Hotel Hospiz zum Johan-		ab 13.50			Zimmer 6.— b. 8.—
nes Keßler	2 62 56		Yverdon	(024)	
St. Moritz	(082)		Hôtel du Paon (Pfauen) ^o ..	2 23 23	13.50 bis 14.50
Bellaval, alkoholfreies			Hôtel de Londres*	2 21 60	13.— bis 14.—
Hotel u. Volksheim ...	3 32 91		Tea-Room Bær	2 25 88	ff Patisserie
Tiefencastel	(081)		Zug	(042)	
Hotel Albula*	2 51 21	Zimmer ab 3.80	Hotel Löwen*	4 00 73	Gesellschaftssäle
Vevey	(021)		Zürich	(051)	
Hôtel-Pension de Famille *	5 39 31	10.50 bis 11.50 p.	Hôtel du Théâtre	34 60 62	Zimmer ab 8.—

Sensationeller amerik. Erfolg in Zürich

Wieder einmal sind wir die Ersten

Sie kennen den Erfolg der seinerzeit von uns lancierten V-Form.

Nun erwartet Sie bei uns wieder eine Überraschung: Als erstes Haus führen wir die modernsten amerikanischen Formen.

Und dazu eine Verarbeitung...! Zusammen mit unseren einmaligen Dessins der Auftakt zu einem grossartigen Siegerzug in der Herrenbekleidung.

Naphtaly
KLEIDUNG

Neueste Dessins zum neuesten Schnitt!

Zürich Basel